Landesverein für Innere Mission.

-r- **Leipzig**, 15. Mai. Der soeben erschienene 27. Jahresbericht des Landesvereins für Innere Mission der evangelisch-lutherischen Kirche im Königreich Sachsen giebt wiederum ein interessantes Bild von der vielseitigen und umfangreichen Thätigkeit des Vereins im letzten Jahre. Die Mitgliederzahl betrug am Jahresschluß 500 gegen 490 im Vorjahre. Eine Veränderung im Directorium trat im vergangenen Jahre nur insofern ein, als Herr Oberconsistorialrath Dr. Rülling das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden niederlegte; an seine Stelle trat Herr Geheimer Regierungsrath Freiherr von Welck in Dresden. Das Directorium hielt vier Sitzungen ab. Durch den Tod verlor der Landesverein 15 Mitglieder, neu eingetreten sind 25 Mitglieder. Einen wesentlichen Dienst erweist das Landesconsistorium dem Verein durch eine vom letzten Jahre ab zu leistende regelmäßige Beihilfe in Höhe von 1500 ℳ. Diese nahmhafte Unterstützung verpflichtet den Verein zu um so größerer Dankbarkeit, als ihm seit dem Jahre 1892 die Zinsen des von Burgk'schen Geschenks von 30 000 ℳ, welches dem Stadtverein für Innere Mission zum Bau eines Vereinshauses überlassen wurde, nicht mehr zufließen.

Der Bericht enthält dann Mittheilungen über den Berufskreis der Berufsgeistlichen, die Geschäfte des Secretariats, über die Vereinstage und das Jubiläum, das vom 17. bis 19. April des Vorjahres gefeiert wurde, über die Bußtagscollecte, die Denkschrift „Miserebitur Domini", die Fachbibliothek, das Fachblatt „Bausteine", das Kleinkinderschuldblatt, über den vierten Instructionscursus für Innere Mission.

Sehr interessant für alle Freunde der Inneren Mission sind die Mittheilungen über die vom Landesverein für Innere Mission selbstständig unternommenen Liebeswerke, als da sind das Bethlehemstift im Augustusbad bei Radeberg, die Epileptischen-Kolonie Kleinwachau bei Radeberg, das Frauenheim Tobiasmühle, die transparenten Weihnachtsbilder und einzelne andere Bestrebungen der Inneren Mission.

Vereine und Anstalten, die mit dem Landesverein für Innere Mission in Verbindung stehen und von ihm unterstützt werden, sind die evangelisch-lutherische Diakonissenanstalt zu Dresden, die Leipziger Diakonissenanstalt, deren wir vor einiger Zeit bereits eingehend gedachten, die Brüderanstalt Obergerbitz, das Rettungshauswesen, die evangelisch-lutherischen Männer- und Jünglingsvereine, die Fürsorge für die weibliche Jugend, die Herbergen zur Heimath, die Wanderpflegestätten (Naturalverpflegationen) und die Arbeiterkolonie, der Schriftenverein und die Schriftenverbreitung. Alle diese Anstalten und Vereine haben sich des besten Fortschreitens und der Unterstützung der Freunde der Inneren Mission im Berichtsjahre zu erfreuen gehabt. Schließlich enthält der Bericht Mittheilungen über die verbündeten lutherischen Vereine für Innere Mission, sowie über die siebente allgemeine lutherische Conferenz, die vom 20. bis 27. September des Vorjahres in Dresden abgehalten wurde.

Einen wesentlichen Theil des vorliegenden Berichts nehmen die Jahresberichte der mit dem Landesverein verbundenen Stadt- und Kreisvereine für Innere Mission ein. Diese Vereine sind: der Stadtverein Dresden, der Stadtverein Leipzig, der Annaberger Localverein, der Auerbacher Kreisverein, der Bautzener Provinzialverein, der Bornaer Kreisverein, der Chemnitzer Kreisverein, der Döbeln-Meißner Kreisverein, der Dresdner Landkreisverein, der Freiberger, der Glauchauer Kreisverein, der Grimmaische, Großenhainer, Lunzenstein-Leisniger, Marienberger Kreisverein, der Leipziger Landkreisverein (Vorsitzender Rittergutsbesitzer Anger auf Mausitz), der Meißner, Obervogtländische, Oschatzer, Pirnaer, Plauensche, Radeberg-Bischofswerdaer, Roßweiner Kreisverein, der Rochlitzer Ephoralverein, der Schneeberger, Stollberger, Waldheimer, Werdauer und Zwickauer Kreisverein.

Thüringer Gewerbe- und Industrie-Ausstellung.

III.

V. **Erfurt**, 14. Mai. Die Pfingstfeiertage hatten unserer Ausstellung einen geradezu kolossalen Besuch und — was die Hauptsache ist — die günstigste Beurtheilung durch die als Pfingstgäste auf dem Platze erschienene Fachleute gebracht. Mit den vorhergegangenen Ausstellungen theilt das Erfurter Unternehmen das Schicksal, als bisher noch „absolut unfertig" verschrieen zu sein, und doch, wie wenig Wahres enthält der stets dieses Gerüchtes. Wahr ist nur, daß man eine Zeit lang in seligstem Vertrauen verharrte und den Versicherungen der Techniker Glauben schenkte, daß Alles „ganz gut gehen" würde. Daß dieses Vertrauen mit einer angestrengten monatelangen Arbeit bezahlt werden mußte, sei nur nebenbei erwähnt, aber diese Arbeit ist, wie gesagt, gethan worden in einem Umfange, daß die Pfingstwilger der Ausstellung zu einem einstimmigen Urtheil über die Vorzüglichkeit der Anlage und die Durchführung des ganzen Unternehmens gelangt sind. Erfurt hat zum ersten Male eine große Ausstellung, es verfügte nicht über sachgewandte Hilfskräfte, ja nicht einmal über die reichen finanziellen Mittel, welche anderen Ausstellungsorten zur Verfügung standen, denn trotzdem das aus dem Schoße des hiesigen Gewerbevereins emporgewachsene Unternehmen zu einem solch schönen Resultate gedieh, so durfte man aber angesichts dieses Erfolges von bahnbrechender Bedeutung für das thüringer Gewerbe wohl die kleinen Mängel des „Nichtfertigseins" einzelner Abtheilungen übersehen. — Die Pfingstbesucher der Ausstellung — ob sie nun Thüringer waren oder nicht — erlagen allsammt dem Einflusse des vom hiesigen Regierungsbaumeister Erlandsen erbauten altthüringer Bauernhauses. Vor dem Besucher dieser bis ins Peinlichste stilgerecht eingerichteten und ausgestatteten Räume steigen frühere Zeiten empor, mit ihren Bräuchen und ihrem Thun, und ein Gefühl lebhaften Bedauerns beschleicht den Freund deutschen Volksgeistes, wenn er angesichts dieser architektonischen „Erinnerungen" Vergleiche zwischen Einst und Jetzt anstellt. Wo sind die kleidsamen Thüringer Volkstrachten geblieben, die im Bauernhause der Ausstellung in der mannigfachsten und reizendsten Anordnung bewundert werden können? Untergegangen im Strome der Mode, die ihren nivellirenden Einfluß bereits in die entlegensten Walddörfer getragen hat. — Zu Vergleichen ebenso anregend wirkt die Ausstellung im Kunstpavillon. Was Erfurt und das Thüringer Land an alten Kunstschätzen und geschichtlichen Funden aufzuweisen hat, erscheint zumeist in dieser Abtheilung vereinigt. Waffen, Werkzeuge und Schmuckgegenstände aus der Stein- und Bronzezeit, alle Waffen von der Armbrust bis in das Zeitalter des Pulvers, zeigen sich hier dem Auge des Besuchers. Interessant sind vor Allem eine große Zahl von Schmuckgegenständen aus der vorgeschichtlichen Zeit, welche alle die sauberste Arbeit zeigen. Auch Fundobjecte slawischen Ursprunges hat man auf dem Boden Thüringens ausgegraben und zur Schau gestellt, besonders weibliche Schmuckgegenstände. Alte Satyrbilde aus Erfurter Vorzeit gemahnen an die Kämpfe der Bürgerschaft dieser Stadt, nicht weit von diesen kriegerischen Werkzeugen ist eine blendende Sammlung äußerst werthvoller Kirchengeräthe zu einer Schaustellung vereinigt, wie sie von gleicher Ehrwürdigkeit nicht gleich wieder zusammengefaßt werden dürfte. Unter den meist von katholischen Kirchen ausgestellten Schätzen gewahrt man den in das Eigenthum des hiesigen Domcapitels gehörigen Teppich, ein etwa 500 Jahre altes Gewebe, ferner edelsteinbesetzte Kelche, Monstranzen 2c. Der Kunstverein von Weimar hat eine große Anzahl prächtiger Gemälde geschickt. In den Copien für alte Schriftstücke befinden sich Original-Handschriften von Luther, Melanchthon und Staubitz, sowie eine Reihe sehr werthvoller Erfurter Drucke aus der Reformationszeit. — Die Abtheilung für Frauen-Hausfleiß ist von brillanter Ausstattung, sie enthält u. A. auch ein von der Königin Luise gestickes Bild, ein Schäferidyll darstellend. — Die Gruppe der Land- und Forstwirthschaft ist ebenfalls vollständig geordnet. Hervorzuheben wäre hier die ausgezeichnete Abtheilung des Thüringer Forstwesens, die auch für den Laien eine Unmasse willkommener Anregungen bietet. Die Gruppe „landwirthschaftliche Maschinen" weist leider keine zu umfangreiche Ausstattung auf, da nur die Erzeugnisse der in Thüringen gelegenen Fabriken für landwirthschaftliche Geräthe zugelassen wurden; trotzdem sieht man unter den zahlreichen ausgestellten Objecten wahre Prachtexemplare. Für den Jäger sind besonders die zu stimmungsvollen Stillleben vereinigten seltenen Gehörne des Edelwildes von großem Interesse, ebenso wie die prächtigen Waffensammlungen, unter denen besonders diejenige von M. v. Dreyse-Sömmerda sehenswerth ist.

Literatur.

Im Verlage von J. W. v. Biedermann in Leipzig ist soeben die **Kleine Mangliste der Königl. Sächsischen Armee** (XII Armeecorps des deutschen Heeres) in neunter Ausgabe erschienen. Das am 1. Mai abgeschlossene Heftchen enthält in vorzüglich übersichtlicher Anordnung die Eintheilung des XII. Armeecorps, ein Verzeichniß der Commandobehörden und Militaranstalten und deren Besetzung, eine Ancienn itätsliste. Ferner sind darin die Landwehrbezirke und deren Officiere aufgeführt und am Schluß ist eine Uebersicht des deutschen Heeres angefügt mit Bezeichnung der Armee-Inspectionen der einzelnen Armeecorps, deren Quartierbereich und ihre derzeitigen Commandeure. Das Büchlein, das speciell über das sächsische Armeecorps jede gewünschte Auskunft giebt und nur 40 ₰ kostet, ist allseitiger Beachtung zu empfehlen.

*

Die **künstlichen Baumaterialien, ihre Verwendung und Herstellung** von Dr. Theodor Keller. Preis 2 ℳ. Verlag von H. Bechhold, Frankfurt a. M. Dr. Keller bringt in genanntem Werk eine Zusammenstellung der künstlichen Baumaterialien, welche sich in der Praxis bis in die neueste Zeit wirklich bewährt haben. Er prüft von Fall zu Fall, für welche Zwecke das Material anwendbar ist, und giebt genaue Angaben über Art der Herstellung und Verwendung. — Auch die Materialien zum innern Ausbau sind auf das Eingehendste besprochen. — Das Werk ist für jeden Architekten, Bauunternehmer, Fabrikanten und Verkäufer von Baumaterialien, sowie für Alle, die an dem Ausbau eines Hauses zu thun haben, höchst empfehlenswerth.

Aus dem Geschäftsverkehr.

† Die **Brauerei zu Köstritz**, deren Producte einen Weltruf besitzen und bis in die fernsten Zonen versendet werden, hat einen neuen Erfolg zu verzeichnen. Auf der internationalen Ausstellung für gewerbliche und landwirthschaftliche Producte zu Amsterdam ist der Brauerei ein Ehrendiplom mit der Berechtigung zur Führung der goldenen Medaille zu theil geworden. Eine Thatsache, die um so bedeutender ist, wenn man bedenkt, welch eine große Concurrenz auf den Ausstellungen besteht. Die fürstliche Brauerei Köstritz unterhält auch am hiesigen Platze Niederlagen, auf die an dieser Stelle aufmerksam gemacht sei.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . . Nr. 222
Redaction des Leipziger Tageblatts . . . . „ 153
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) „ 1173

Außer unseren am Kopfe des Blattes genannten Filialen sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tageblatt berechtigt

in Leipzig:
G. L. Taube & Co., Salzgäßchen 7, II.,
Haasenstein & Vogler, Grimmaische Str. 21, I.
Invalidendank, Grimm. Str. 19, Eing. Nicolaistr.,
Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 27, I.,
Robert Braunes, Kleine Fleischergasse 4, I.
Eugen Fort, Nicolaistraße 51,
Bernhard Freyer, Petersstraße 27,
Paul Schreiber, Marschnerstraße 9,
„Globus" (Oskar Prokopetz), Grimm. Steinw. 22, I.,
Leipz. Annonc.-Exped. (C. Schmidt), Naschmarkt 3, p.
Hermann Tittrich, Weststraße 32,
Gustav Albert Pechau, Berliner u. Poststr.-Ecke 32,
Volkmar Küster, Zeitzer Str. 35,
Heinr. Gisler, Kaiserstraße 7, II.
A. Gaffter, Tauchaer Str. 34, II., Battenberg.
G. C. Marx & Co., Brühl 1,
Otto Engelmann, Rosstädter Steinweg 1,
H. Tingeldein, Markt 11, parterre.

in Leipzig-Reudnitz: **C. Schmidt**, Kohlgartenstr. 40, part., **Cl. Thielecke**, Taubchenweg 85,
in Leipzig-Anger: **E. O. Oehler**, Bernhardstraße 29,
in Leipzig-Volkmarsdorf: **G. A. Naumann**, Conradstr. 55,
in Leipzig-Neustadt: **Scheit's Annonc.-Exp.**, Eisenbahnstr. 3,
in Leipzig-Gohlis: **Theodor Fritzsche**, Wittelsbacherstraße 5,
in Leipzig-Eutritzsch: **R. Aitner**, Delitzscher u. Wurzenerstr.-Ecke,
in Leipzig-Plagwitz: **M. Grützmann**, Zschocherische Str. 7a.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.
Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz. (Eingang: Grimmaischer Steinweg 1).
Stadt-Fernsprechamt (Grimmaischer Steinweg 3, II.).
Postamt 2 am Dresdner Bahnhofe.
Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.
Postamt 4 (Mühlgasse 10).
Postamt 5 (Neumarkt 18, Zugang Neumarkt 16 und Petersstr. 15).
Postamt 6 (Wiesenstraße 19).
Postamt 7 (Neustädt. Steinweg 38).
Postamt 8 (Eilend. Bahnhof).
Postamt 9 (Börsengebäude, Packhofstraße 2, 4).
Postamt 10 (Hospitalstraße 4, 6, 8).
Postamt 11 (Dufourstraße 12, 14).
Postamt 12 (Eudstraße 29).
Postamt 13 (Augustusplatz, Eing. Poststraße 2).
Postamt 14 (Torstraße 15).
„ Leipzig-Connewitz (Elisenstraße 3).
„ Leipzig-Eutritzsch (Markt 1).
„ Leipzig-Gohlis (Hauptstraße 14).
„ Leipzig-Kleinzschocher (Rudolfstraße 1).
„ Leipzig-Lindenau (Demmeringstraße 32).
„ Leipzig-Reudnitz (Eisenbahnstraße 51).
„ Leipzig-Plagwitz (Alte Straße 29).
„ Leipzig-Reudnitz (Senefelder-Straße 2).
„ Leipzig-Thonberg (Reigenhain. Str. 70 72)
„ Leipzig-Volkmarsdorf (Zschaterstraße 36).

1) Sämmtliche Postanstalten, mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind zugleich **Telegraphenanstalten**. Bei dem Postamt 5 werden Telegramme zur Besorgung an die nächstgelegene Telegraphenanstalt angenommen.

2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Packereien, sowie größerer Geld- und Werthsachen nicht ermächtigt. Bei den Postämtern 10 und 13 findet eine Annahme von Packsendungen nicht statt.

3) **Die Dienststunden für den Verkehr mit dem Publicum** werden bei sämmtlichen Postämtern mit Ausnahme von Leipzig-Connewitz und Leipzig-Kleinzschocher abgehalten: an Werktagen von 7 Uhr (im Winter 8 Uhr) früh bis 8 Uhr Abends, an Sonn- und allgemeinen Feiertagen von 7 Uhr (im Winter 8 Uhr) früh bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Bei dem Postamt in Leipzig-Connewitz sind die Dienststunden an Werktagen auf die Zeit von 7/8 früh bis 12 Mittags und von 2 bis 7 Nachmittags, bei dem Postamt in Leipzig-Kleinzschocher auf 7/8 früh bis 1 Nachm. und 3 bis 7 Nachm., Sonn- und Feiertags bei beiden Postämtern auf die Zeit von 7/8 früh bis 9 Vorm. und von 5 bis 6 Nachm. festgesetzt. Außerdem findet bei sämmtlichen Postämtern in den Vororten an Sonn- und Feiertagen während der Zeit von 12 bis 1 Uhr Nachm., bei den Postämtern 2 und 3 an Werktagen von 8 bis 9 Uhr Abends eine Annahme von Telegrammen statt. Bei dem **Telegraphenamt** (am Augustusplatz) werden **ununterbrochen, auch in der Nachtzeit**, Telegramme angenommen. Inwieweit bei den Postanstalten auch außerhalb der vorstehend angegebenen Dienststunden Telegramme eingeliefert werden können, ergiebt sich aus den bei den Verkehrsanstalten aushängenden Postberichten.

Bei dem Postamt 13 (Augustusplatz, Eingang Poststraße) erfolgt an Sonn- und Feiertagen auch in der Zeit von 11 bis 12 Uhr Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer und von 11½ bis 12 Uhr Vormittags eine Ausgabe von Zeitungen.

4) **Oeffentliche Fernsprechstellen** bestehen bei dem Telegraphenamt (Zugang Grimmaischer Steinweg 1), im Erbprinzhof (Eingang am Telegramm-Annahmestelle, bei dem Postamt 9 (Neue Börse), sowie bei den Postämtern in Leipzig-Connewitz, Leipzig-Eutritzsch, Leipzig-Gohlis, Leipzig-Lindenau, Leipzig-Neuschönefeld und Leipzig-Plagwitz. Dieselben sind im Sommer von 7 Uhr (im Winter 8 Uhr) früh ununterbrochen bis 9 Uhr Abends — die Fernsprechstelle bei dem Telegraphenamte durchweg von 7 Uhr früh bis 9 Uhr Abends — für den Sprechverkehr geöffnet.

Nähere Angaben über die Post- und Telegraphenbetriebs-Einrichtungen in Leipzig und den Vororten enthält das im Auftrage der Kaiserlichen Ober-Postdirection herausgegebene **„Postbuch zum Gebrauche für das Publicum in Leipzig"**. Dasselbe ist bei sämmtlichen hiesigen Verkehrsanstalten, sowie durch die bestellenden Boten zum Preise von 50 ₰ zu beziehen.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und ½3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und

der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung (Brühl 75 u. 77 (Creditanstalt) parterre im Laden, geöffnet Wochentags 8—½1 Uhr Vormittags und ½3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft

a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Anschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen 2c.;
b. im Güterverkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen 2c.

Haupt-Meldeamt des Bezirks-Commandos Leipzig im Schlosse **Pleißenburg**, Thurmhaus, 1. Etage (über der Wache). Meldestunden Wochentags von 8 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm., Sonn- und Festtags von ½11 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Mittags.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle), I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. I, 682.

Oeffentliche Bibliotheken.
Universitätsbibliothek (Beethovenstraße Nr. 4) von 12 bis 1 Uhr geöffnet. Filiale (Grimm. Steinweg 12) geschlossen.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.
Bibliothek der Innern Mission, Hospitalstr. 14.
Volksbibliothek, Roßstraße 14 Mittwoch u. Sonnabend 2—3 U.
Volksbibliothek I. (V. Bezirksschule) 7½—9½ Uhr Abends.

Musikbibliothek Peters (Königstraße 27) ist an allen Wochentagen von 11—1 und 3—8 Uhr geöffnet. **Bücher, Musikalien und Musikzeitungen** können im Lesezimmer unentgeltlich studirt resp. gelesen werden.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

Stadt-Steuer-Einnahme. Geschäftszeit: 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Die Steuerkassen sind für das Publicum geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft parterre links. — Filiale für Einlagen: Otto Barfuß's, Tauchaer-Straße 5; Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 37; Heinrich Unruh, Nachfolger, Weststraße 31; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; H. F. Rivinus, Grimmaischer Steinweg 11.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfandverfall und Herausnahme vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Verlängerung von der Nordstraße.

Von den entsprechenden Tagen dieser Woche an können die vom **14. August** bis **19. August 1893** verfallenen Pfänder bis zur nächsten Auction nur noch unter Mitentrichtung der Verzinsungsgebühren eingelöst oder verlängert werden.

Sparcasse in der Parochie **Schönefeld zu Leipzig-Reudnitz**, Grenzstraße Nr. 2, garantirt von der Stadt Leipzig. Expeditionszeit für Sparbücher jeden Wochentag von früh 8 bis Mittag 1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Eutritzsch expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Gohlis expedirt Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Connewitz expedirt Montag von Nachm. 3—6 Uhr und Mittwoch und Sonnabend von Vorm. 9—1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Plagwitz expedirt jeden Wochentag Nachmittags von 2—5 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Lindenau expedirt jeden Wochentag Vormittags von 8—12 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I, Schloßgasse Nr. 22 (umfaßt die Altstadt Leipzig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig II in Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße Nr. 54 (umfaßt außerhalb der bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neusellerhausen, Neuschönefeld, Neustadt, Reureudnitz, Thonberg).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig IV in Leipzig-Plagwitz im früheren Gemeindeamt Plagwitz, Kurze Str. 12 (umfaßt die bisherigen Vororte Lindenau, Kleinzschocher, Plagwitz und Schleußig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig V in Leipzig-Connewitz im früheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (daselbst umfaßt die bisherigen Vororte Connewitz und Lößnig).

Die Standesämter I, II, III, und IV sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr, Sonntags und Feiertags von 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen.

Das Standesamt V ist geöffnet Dienstags, Donnerstags und Freitags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Montags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Mittwochs und Sonnabends Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 12 Uhr zur Anmeldung von Sterbefällen.

Eheschließungen erfolgen in sämmtlichen Standesämtern nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Kasse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes I. Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betriebe bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr. Sonn- und Feiertags jedoch nur für dringliche Fälle von 11—12 Uhr.

Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends 8 Uhr.

Werkstätte für Arbeitslose (Hospitalstraße 9): Arme Arbeitslose finden tageweise Beschäftigung gegen Verpflegung in der Herberge zur Heimath.

Herbergen zur Heimath. Ulrichsgasse Nr. 21 und Gerstenstraße Nr. 10. Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰. Mittagstisch 30 ₰.

Herberge für weibl. Dienstboten („Marthahaus"), Lößnigerstraße 9, Nachtlager und Frühkaffee 30 ₰. Nachtlager und Verpflegung für den ganzen Tag 60 ₰. Herrschaften treffen die fleißigsten Mädchen Vormittags von ½10—½12 Uhr und Nachmittags von ½2—¾4 Uhr an. — Für Verkäuferinnen und Kindergärtnerinnen 2c. volle Pension, täglich 1 ℳ 20 ₰. Außerdem Hospiz für reisende Damen.

Dienstbotenherberge nebst Arbeiterinnenheim (Stellenvermittelung) in L.-Plagwitz, Zschocherische Straße 18, S.-G., part. Wohnung mit Frühstück wöchentlich 1 ℳ, mit voller Kost 4 ℳ, ein Nachtlager oder Mittagessen 25 ₰.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Lehrlingsdaheim (Gerberstraße 10, I.) Gute Wohnung und volle Verpflegung monatlich 28 ℳ. Anmeldungen jederzeit beim Vorsteher P. Wurliper.

Evang. Jünglingsverein der Kreuz-Parochie. Vereinslocal: Albertstraße Nr. 8, Hof parterre.

I. Sanitätswache (Hainstraße 14) und **II. Sanitätswache** (Petersteinweg 17) des Samariter-Vereines sind Tag und Nacht geöffnet. Immerwährender ärztlicher Dienst. Fernsprech-Anschluß Nr. 507. Die Wachen sind durch besondere Betriebs-Fernsprecher unter einander und während der Nacht auch mit dem Polizeiamte verbunden.

Universitäts-Augenheilanstalt, Liebigstraße 14, Sprechstunden täglich außer Sonn- und Feiertags von ½10 Uhr bis ½12 Uhr, ertmalige Consultationen nur bis 11 Uhr.

Poliklinik für Nervenkranke, Windmühlenweg 20, Sprechstunden täglich mit Ausnahme von Mittwoch und Sonn- und Festtags von 11—12 Uhr.

Universitäts-Kinder-Klinik und Poliklinik, neues Kinder-Krankenhaus in L.-Reudnitz, Platzmannstraße 1, Sprechstunde unentgeltl. jeden Wochentag 2—3 Uhr Nachm.; für chirurg. Kranke 3—4 Uhr. Aufnahm. in die Anst. (geg. Verpflegungsgeb. zu jed. Zeit.

Homöopathische Poliklinik. Wochentags 12—1 Uhr im homöopathischen Krankenhause, Sidonienstraße 44.

Poliklinik des Albert-Zwiegvereins Leipzig-Möckern (Range Straße 25): Polikl. für Nervenkranke, Montags Mittwochs, Freitags von 9—10 Uhr, Mittwochs 9—10 Uhr Vormittags für Augen- und Ohrenkranke, 11—12 Uhr Vormittags für unbemittelte Kranke.

Veterinär-Klinik der Universität. (Johannis-Allee 28.) Poliklinik (unentgeltlich): Täglich — außer Sonntag — von ½10 bis ¼12 Uhr. Aufnahme ins Spital (gegen Verpflegungsgebühren) jeder Zeit.

Städtische Markthalle, Roßplatz 1b, im Winterhalbjahr für das große Publicum Wochentags Vorm. 6—1 Uhr, Nachm. 4—8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum und Leipziger Kunstverein geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum: Sonn- und Feiertags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Musikhistorisches Museum von Paul de Wit, Thomaskirchh. 16, II., gegenüber Thomasschule. Täglich geöffnet 10—2 Uhr, Sonntags 11—2 Uhr. Eintritt 50 ₰. Privatbesicht. nach vorher. Anmeld.

Tel Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle geöffnet von 9 bis 5 Uhr Wochentags und
„ „ ½11 „ 3 „ Sonn- und Feiertags.

Kunstgewerbe-Museum. Die Sammlungen sind Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr, Sonntags von ½11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. — Die Bibliothek und Vorbildersammlung ist Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag Abends von ½7—½10 Uhr geöffnet.

Museum für Völkerkunde. Sonderausstellung im ehemaligen Conservatorium der Musik im Hofe des Gewandhauses, Neumarkt 9 und Universitätsstraße 16. Geöffnet Sonntags von 11 bis 1 Uhr.

Buchgewerbliche Jahresausstellung und Deutsches Buchgewerbe-Museum gratis geöffnet: Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10½—1 Uhr.

Sächsisch-Thüringische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig im Jahre 1897. Geschäftsstelle: Leipzig, Nicolaikirchhof 4 (Verlagshaus). Fernsprecher: Amt I, Nr. 2498.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Chr. Herbers, Markt 6, I. **Permanente Ausstellung photographischer Touristen-Ausrüstungen** von 8 bis 500 ℳ.

Krystallpalast täglich zur Besichtigung von früh 9 Uhr an geöffnet. Tages-Entrée 25 ₰. (Billet wird für Getränke in Zahlung genommen.)

Panorama am Roßplatz. Täglich geöffnet v. früh 8—9 Uhr Abds.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof. täglich geöffnet.

Das **Zoologische Museum**, Thalstraße 33, ist jeden Mittwoch Nachmittags von 2—4 Uhr geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Die Hilfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.

C. A. Klemm's
Königl. Sächs. Hof-Musikalienhandlung
Dresden. Leipzig. Chemnitz.
Reichhaltiges Sortiment. ♁ Leihanstalt für Musik.
Lager sämmtlicher
Musik-Instrumente, Musik-Requisiten, deutscher, römischer und quintenreiner Saiten.
Permanente Ausstellung
von Flügeln, Pianinos, Orgeln, Harmoniums und Pedalen (zum Studium für Orgelspieler).
Verkauf und Vermiethung.

Gummi-Wasserschläuche bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Dannemora Werkzeugusstahl.
alle Sorten ENGL. u. DEUTSCHE STAHLE, STAHLBLECHE,
Comprim. blanke Transmissions-Wellen,
billigster und bester Ersatz für gedrehte Wellen,
bei **Eduard Dünkelberg,**
LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19.
Permanente Lagerbestände ca. 400,000 Kilogr. Prima-Referenzen.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen.
32 Neukirchhof 32.
hält sich mit einem besten Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, von Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. Abonnements wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.
Gummischläuche für alle Zwecke.
Gummi-Spielwaaren, das Praktischste für Kinder.
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.

Beerdigungsanstalt **„Pietät"** Beerdigungsanstalt
29. Neukirchhof 29.

Gummischläuche für alle Zwecke.
Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

Beerdigungsanstalt **„M. Ritter"** Beerdigungsanstalt
32 Neukirchhof 32.

Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb,
Commutator-Bürsten unübertroffener Haltbarkeit
Eugen von Asten Nachf., Töpferstr. 4.

Gummi-Wasserschläuche
bei **Waage & Pflüger**, Rosstädter Steinweg No. 27.

Schumann's Elektrizitätswerk.
Fabrikation
Dynamo-elektrischer Maschinen und Motoren.
Ausführung
elektr. Beleuchtung und Kraftübertragung.
Installation
von Hausanschlüssen an die städtische Centrale.
Mittelstrasse 7.

Gummi-Schläuche am billigsten bei
D. Belmonte & Co., Rosstädter Steinweg 13, I.

Werkzeugmaschinen und Werkzeuge
in **Gustav Jacoby & Co.**
Gerberstrasse 57, Braunschweiger Hof.

Leipziger Tattersall-Gesellschaft
Pfitzmann & Co.
Stallungen und Remisen Weststrasse No. 81.
Täglich freihändiger Verkauf
von eingelieferten Pferden, Wagen, Geschirren für Rechnung unserer Auftraggeber.
Nur: Weststrasse No. 81.

Leipzigs grösstes Special-**Reste**-Geschäft **J. Kirstein, Hainstrasse 19, 1 Treppe.**
Unerreichte Ausw